



# VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe März 2/2004

Einladung zur ordentlichen  
**Jahreshauptversammlung**  
am Freitag, 2. April 2004,  
um 19:30 Uhr im Vereinsheim,  
Hatzfeldallee 29

## Norddeutsche Meisterschaften Tischtennis



Sarah-Madeleine Schrödter



Sabine Vogelsang



Nikola Tesch und Sarah Diekow

**Bronze für Sarah-Madeleine Schrödter und Sabine Vogelsang**

ANWALTSBÜRO

**H. G. Hell**

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91  
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang  
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)  
– Familienrecht (ScheidungsR)  
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung  
– Verkehrsbußgelder

[www.RAHELL.de](http://www.RAHELL.de)

Fax: 852 40 76

Herzlichen Glückwunsch

unseren Geburtstagskindern

im April

**18 Jahre wird:**

Schedlinski, Antonia Tennis

**50 Jahre wird:**

Jäschke, Wolfgang Tanzen

**60 Jahre werden:**

Schenk, Rainer Tennis

Sommer, Petra Turnen

Kaping, Peter Turnen

Luckert, Peter Tanzen

**65 Jahre werden:**

Jahnke, Gerhard Tennis

Knaisch, Hansjürgen Tennis

Veit, Eva Tennis

Zastrow Dr., Hans-Jürgen Handball

Schrecke, Marianne Turnen

Balke, Ingo Leichtathletik

Karowski, Erika Tanzen

**82 Jahre wird:**

Strunze, Max Koronar

**83 Jahre wird:**

Orlowski, Edith Turnen

**Kurzzeit- und Gesundheitssport**

In fast allen Kurzzeit-Sportangeboten sind noch Plätze frei!

Programmheft vor der Kleinen Kneipe auf dem Info-Regal.



Info-Telefon 43 40 29 99

**Herzlich willkommen im VfL Tegel!**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

**Gesundheitssport (PRS)**

Thode, Madeleine

**Handball**

Droste, Timo  
Kehe, Siegfried  
Nowak, Konrad  
Runge, Stefan  
Schulz, Jens  
Teuber, Lansana Mundah  
Volkert, Mike  
Weber, Nadine

**Judo**

Bleker, Arian  
Brandis, Ferdinand  
Brandis, Karoline  
Butte, Vivian  
Clique, Tobias  
Engel, Thomas  
Fath, Dominic  
Golz, Laura-Cheyenne  
Heim, David  
Hermann, Nils  
Koch, Jörn  
Westphal, Marc

**Kendo**

Bachran, Marcel

**Koronar**

Dehn, Michael  
Fehst, Gerda  
Kellner, Ursula  
Kühn, Horst  
Scheibe, Ursula  
Steinke, Hannelore  
Stöhr, Werner

**Leichtathletik**

Brunner, Karolina  
Buchet, Steffen

Fürstenberg, Felix  
Kraft, Viktoria  
Kretschun, Jonathan  
Müller, Sophie  
Mundry, Pauline  
Röhling-Detka, Ute  
Rudolf, Sophie  
Schenke, Holger  
Scholz, Markus  
Wismer, Jascha  
Zöpfgen, Fionn

**Ringen**

Fuchs, Timm-Lennart

**Tanzen**

Franke, Bodo  
Franke, Gabriele  
König, Chantal  
König, Rudolf-Michael  
Lindgren, Jens  
Nachtigal, Sonja  
Olbort, Regina  
Oppitz, Ronja  
Rohde, Barbara  
Rohde, Jürgen  
Schenk, Jörg  
Schulze, Bastian  
Stiller, Karin  
Tomazewski, Johanna  
Tomazewski, Teresa  
Trippler, Katharina  
Vieweg, Ferdinand  
Vieweg, Steffi

**Tennis**

Manthey, Erhard  
Naumann, Detlef  
Parrish, Darius  
Schemmann, Julian  
Schemmann, Laurenz

Suchan, Arnold

**Tischtennis**

Engelman, Ivonne  
Janiszewski, Patrick  
Kolbe, Simon  
Stahr, Michael  
Walter, Nils  
Zutz, Mike

**Turnen**

Arndt, Antonia  
Becker, Lena  
Berg, Tina  
Beste, Dorit  
Beste, Peter  
Borchmann, Meret  
Brandau, Kerstin  
Braune, David  
Budde, Meret  
Danker, Sidney  
Dilek, Dilan  
Dilek, Dilara  
Doehner, Claudia  
Doehner, Georg  
Dohle, Sara  
Drube, Nathalie  
Goetze, Anna-Luisa  
Gómez, Alvarez, Elena  
Greve, Rovanne  
Grunow, Melina  
Guhl, Larissa  
Gündogdu, Gonca  
Hamadouch, Maicha  
Hanisch, Yvonne  
Hensky, Talitha Eliane  
Hilke, Klaus  
Hilke, Monika  
Hinz, Malia  
Jendretzki Dr., Uwe

Jeschke, Sebastian  
Kraeft, Nocolas  
Kreikenbohm, Fabian  
Kubanek, Celina  
Kubanek, Tanita  
Lorenz, Dagmar  
Lother, Moritz  
Louis, Sylvia  
Manteuffel, Marina  
Muller, Léon  
Müters, Timo  
Nuklies, Leonard  
Oelke, Kari  
Pißors, Fabian  
Rieger, Alexander  
Ringel, Xenia  
Rosen, Laura  
Rüppel, Anna Lena  
Rüppel, Lisa Marie  
Salmoun, Lisa  
Salmoun, Sarah  
Schober, Sarah  
Sommer, Petra  
Spaeter, Michelle  
Strauch, Luna  
Szygula, Ann-Christin  
Szygula, Daniel  
Thesenvitz, Finn Ole  
Tront, Xandra  
Volker, Lother  
Warwel, Katharina-Kim  
Westerhove, Sina  
Westphal, Jonas  
Wirsig, Luise  
Woy, Norman  
Yagbasan, Duygu

**Twirling-Majoretten**

Seidler, Milena

# Der Präsident

In der letzten Sitzung des erweiterten Präsidiums ist erneut eine uralte Diskussion über unser Vereinshaus „aufgebrochen“. Die Argumente sind immer die Gleichen:

„Jetzt haben wir ein Vereinsheim, aber wir können es nicht nutzen wie wir es wollen.“

„Wir würden ja gerne hin und wieder ins Vereinsheim gehen, aber es ist ja viel zu teuer.“

Über eines sollten sich alle Teilnehmer an einer solchen Diskussion im Klaren sein: Wir können nicht das eine tun, ohne auf das andere zu verzichten. Oder anders gesprochen: Wenn ich auf Einnahmen hier verzichten will, dann muß ich klar äußern, woher und wie die entsprechenden Kosten gedeckt werden.

Seit vielen Jahren, weit vor unserem großen Anbau in 1995, trägt sich unser Vereinshaus selbst. Übrigens auch der Anbau hat keinem Vereinsmitglied einen Pfennig gekostet. Dies ist so, seitdem wir das Kosten-Nutzen-Prinzip eingeführt haben: Wer das Haus nutzt, trägt dafür die entsprechend anfallenden Kosten. Warum wohl kostet die Nutzung des immer so hoch gelobten Bootshauses, seit der Nutzung durch Vereine, Geld?

Natürlich können wir alles anders machen, fast alles ist veränderbar. Wir werden in diesem Frühsommer mit den entsprechenden Gremien erneut die Gelegenheit haben darüber zu diskutieren. Nur: bestehende Verbindlichkeiten, laufende Einnahmen und Ausgaben müssen in einem ausgeglichenen Verhältnis unter Berücksichtigung von Steuer und anderen Vorschriften stehen. Ich glaube, die Präsidien der letzten mindestens zehn Jahre haben sehr gerecht und wohl bedacht die Finanzen unseres Sportvereins gelenkt.

Peter-J. Küstner

Sehr gefreut habe ich mich über die von Sabine Bojahr überbrachten Geburtstagsglückwünsche und Aufmerksamkeiten des Präsidiums, der Turnabteilung sowie der Faustballer.

Harry Miserra

danke schön!



Für die zu meinem Geburtstag überbrachten Glückwünsche und Geschenke möchte ich mich beim Präsidium, dem Geschäftszimmer, der Turnabteilung und der Tischtennisabteilung bedanken.

Horst Mai

# Veranstaltungskalender

14. März, 8.30 Uhr Rudolstädter Str.  
Fokalturnen B6-B19 (TU)

22.-26. März Schöneberger Sporthalle  
Turnwettkampf der Berliner Schulen (TU)

26. März Schöneberger Sporthalle  
Jugend trainiert für Olympia (TU)

27. März, 10 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee  
Jahrgangsbesterwettkämpfe (TU)

27. März Schöneberger Sporthalle  
Berliner Meisterschaften Einzel (TU)

28. März Schöneberger Sporthalle  
Berliner Meisterschaften-Gerätefinale (TU)

2. April, 19.30 Uhr Vereinsheim  
Jahreshauptversammlung (HV)

17./18. April  
Fahrt nach Olbernhau –  
sportliche Begegnung (TU)

24. April, 15.30 Uhr  
GSW-Treppenlauf (LA)

2. Mai, 9 Uhr  
27. Jedermannlauf und Walking (LA)

9. Mai, 9 Uhr  
25 km Vereinsmeisterschaft (LA)

15. und 16. Mai, 9 Uhr Hatzfeldallee  
Int. VfL Tegel-Cup 2004 – „Sportpalast“ (JU)

12. Juni, ab 10 Uhr  
2. Troll-Cup (LA)

12. Juni, 20 Uhr  
Grillfete auf dem Wasser (HV)

13. Juni, 14-17 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee  
Showveranstaltung (HV)

5. September, 9 Uhr  
6. Mercedes-Benz-Halbmarathon  
mit 10-km-Lauf (LA)

Jeden Sonntag ab 17 Uhr  
Übungsabend der Tanzabteilung (TA)

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können.  
(HV = Hauptverein = Geschäftsstelle)

## Gesundheitssport-Angebote

### Kurzzeit-Sportangebot im VfL Tegel 1891 e.V. vom 5. Januar bis 3. April 2004

**Veranstaltungsort:** Gymnastikraum im Vereinshaus, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin

#### Anmeldung, Info-Büro und Kassenzeiten:

Dienstag: 10.00–12.00 Uhr,  
Donnerstag: 17.00–19.00 Uhr

Telefon 030/43 40 29 99 (außer an Feiertagen und in den Ferien)

Für eine persönliche Beratung steht Ihnen auch Frau Petra Bock (organisatorische Leiterin) unter der Rufnummer 030/322 25 73 zur Verfügung.

#### Es sind noch Plätze frei

#### Montag

9.00–10.00 Uhr  
Problemzonen-Gymnastik

10.00–11.00 Uhr  
Bleib fit – mach mit

11.15–12.15 Uhr  
Wirbelsäulen-, Atem-Gymnastik & Entspannung

20.00–21.30 Uhr  
Fitneß nur für Männer

#### Dienstag

10.30–11.30 Uhr  
Fatburner- (Problemzonen-) Gymnastik

17.15–18.15 Uhr  
Mollig & Mobil

18.15–19.15 Uhr  
Step-Aerobic

19.15–20.15 Uhr  
Step-Aerobic

20.30–22.00 Uhr  
Tango-Argentino

#### Mittwoch

10.15–11.15 Uhr  
Turnen für Kinder & Eltern bis 3 Jahre

15.00–16.00 Uhr  
Förderangebot für Kinder mit Wahrnehmungsauffälligkeiten 4–6 Jahre

16.00–17.00 Uhr  
Förderangebot für Kinder mit Wahrnehmungsauffälligkeiten 7–10 Jahre

17.00–18.00 Uhr  
Körpertraining ein Fitneß-Mix

20.00–21.00 Uhr  
Gymrobic

#### Donnerstag

9.00–10.30 Uhr  
Step-Aerobic und Problemzonen-Gymnastik

11.30–12.30 Uhr  
Turnen für Kinder & Eltern bis 2 Jahre

15.45–16.30 Uhr  
Kreativer Kindertanz 6–8 Jahre

16.30–17.30 Uhr  
Körpertraining ein Fitneß-Mix

19.30–20.30 Uhr  
Problemzonen-Gymnastik

#### Freitag

9.15–10.15 Uhr  
Turnen für Kinder & Eltern 2–3 Jahre

10.15–11.15 Uhr  
Problemzonen-Gymnastik

10.30–12.00 Uhr  
Walking

16.00–17.00 Uhr  
Gymnastik für Junggebliebene (Osteoporose-Prophylaxe)

17.00–18.00 Uhr  
Wirbelsäulen-Gymnastik & Feldenkrais

18.00–19.30 Uhr  
Orientalischer Tanz (Bauchtanz)

#### Samstag

9.30–11.00 Uhr  
Bodystyling

11.15–12.45 Uhr  
Walking

113 Jahre VfL Tegel 1891 e.V.



## Super Grillparty auf dem Wasser

Wir laden ein zu einer Grillparty mit Livemusik auf der MS Berlin (Tanzen und Essen so viel jeder mag)

am Samstag, dem 12. Juni, 20 Uhr

Greenwichpromenade

Vier Stunden Dampferfahrt incl. Musik und Buffet

€ 20,- pro Person

Karten ab sofort unter 434 44 25  
oder 434 41 21

Präsidium und Festausschuß

## Interesse?

Wir sind drin!

Besucht uns mal im Internet!



# Ringen

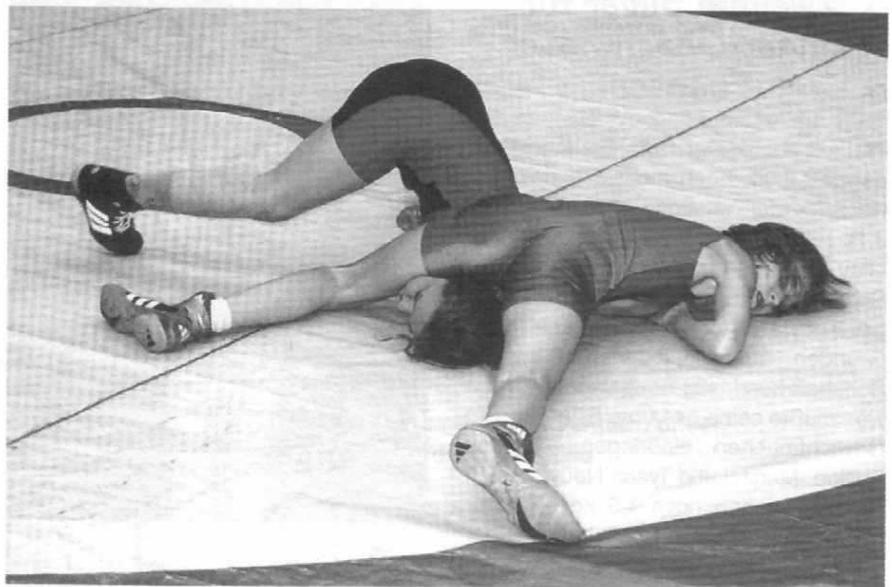


## Gold für Matthi, Silber für Dennjel und Bronze für Kuby

Was für ein erfolgreiches Jahr 2004, das Werner-Seelenbinder-Jahr des Berliner Ringer-Verbands (der 1904 geborene beste klassische Berliner Halbschwergewichtsringer aller Zeiten wurde 1944 von den Nazis in Brandenburg wegen seiner politischen Überzeugung hingerichtet) – für Matthias Fuentes. Mit drei Siegen und einem Schultersieg im Finale erkämpfte sich Matthi in der C-Jugend in der Gewichtsklasse bis 63 kg die erste Doppelmeisterschaft seiner jungen Karriere. Seit seinem sechsten Lebensjahr ist er bei jeder Berliner Meisterschaft dabei gewesen und ist seitdem in jedem Jahr mindestens einmal auf dem Treppchen gewesen.

Matthi's Vereinskamerad und lange Zeit stärkster Konkurrent, der 13jährige Tyson Nguyen (85 kg), der jetzt zwei Gewichtsklassen höher ringen muß, hatte sich eine Woche zuvor bei der Meisterschaft im Freistil am Handwurzelknochen verletzt. Trotzdem konnte er eine bemerkenswerte Leistung abgeben, in dem er in drei Kämpfen über die volle Zeit kam. Phillip Menzel (63 kg) ging es nicht viel besser, zwar brachte er diesmal sein Kampfgewicht, doch auch er muß im ersten Jahr in der neuen Altersklasse erst einmal nur von Wasser und Brot leben.

Trainer J.R. Hill wird die Meisterschaft wohl nicht so bald vergessen, denn schon bei der Anfahrt hatte er eine Pan-



ne, so daß er mit seinen Jungs erst nach Wiegeschluß eintraf. Ausnahmsweise konnten die in Berliner Ringerkreisen privilegierten Hills dennoch mitmachen. Für den 7jährigen E-Jason waren die Aufregungen drumherum wohl zuviel, er fand sich zu keinem Zeitpunkt zurecht, und für ihn völlig ungeohnt konnte er nach der zweiten Runde zum Duschen gehen.

Bruder Dennjel schien bei dieser Meisterschaft die besseren Nerven zu haben, souverän mit drei Schultersiegen erkämpfte er sich die Silbermedaille. Es hätte auch Gold sein können, da er bis eine Minute vor Kampfschluß nach Punkten weit vorne lag. Leider wollte Dennjel aber seinen Vorsprung über die Zeit bringen und wurde deshalb wegen Passivität verwarnt. Das gab seinem Kontrahenten die zweite Luft, der drehte noch einmal auf, wagte mit einem Kopf-Hüft-Schwung alles und gewann alles.

Am Nachmittag kämpften die Männer um den Greco Meistertitel. Da VfL Rin-

ger-As Dirk „Bimbo“ Schänning wieder einmal eine Pause eingelegt hat und Uwe Frohnert noch an seiner Verletzung von der Freistilmeisterschaft laborierte, schlug die Stunde für Tegels drittes As, Kubilay Soysal. Der 29jährige „Kuby“, der Berliner Vizemeister von 1999, hatte vier schwere Jahre hinter sich bringen müssen. Mehrfach wurde er an einem bösartigen Tumor operiert. Auch in der anschließenden Chemotherapie konnte er zwei Jahre nicht voll trainieren. Doch unverdrossen kämpfte er, um wieder in seinem geliebten Ringersport Leistung bringen zu können und diese dann bei einer Meisterschaft zu überprüfen. Über die gesamte Weihnachtszeit 2003 hinweg hieß es für ihn Gewicht machen, um eine Chance zu haben. Und er schaffte es, 15 kg innerhalb von sechs Wochen, der erste Schritt zum Erfolg, schon an der Waage. Am Ende ein 3. Platz in der 75 kg Klasse und damit bester Tegeler Ringer bei den Männern 2004.

Hans Welge

## Vettercolor GmbH



**Wir beraten Sie über  
moderne Innenraumgestaltung  
sowie individueller  
Fassadenrenovierung**

- sämtliche Malerarbeiten
- Wärmedämmung
- Verlegen von Bodenbelägen

**Malermeister  
seit über 30 Jahren**

Waidmannsluster Damm 142  
13469 Berlin  
Tel (030) 411 69 79  
Fax (030) 411 69 07  
E-Mail [info@vettercolor.de](mailto:info@vettercolor.de)  
Internet [www.vettercolor.de](http://www.vettercolor.de)

## Zweimal Silber für Ringer-Geschwister Fuentes

Weil drei Tegeler am Freitagabend, dem 13.2.04, noch nicht das optimale Kampfgewicht hatten, wollten Trainer J.R. Hill und der neue Jugendwart Kubilay Soysal so früh wie möglich in der Schweriner Kampfarena auf die Waage. Kuby, der für den aus dienstlichen Gründen ausgeschiedenen Benjamin Schubert kurzfristig neugewählt worden war, mußte seine gesamte Erfahrung im Gewichtmachen einbringen, um mit Philipp Menzel und Tyson Nguyen nach dem Vorwiegen noch 1,5 kg abzutrainieren. Bei Timothy Hill blieb der Zeiger der Waage hartnäckig bei 58 kg stehen, sodaß er auch bei dieser Meisterschaft wieder in einer höheren Gewichtsklasse chancenlos startete. Verlässlich wie immer hatten die Geschwister Jasmine (38 kg) und Matthias Fuentes (63 kg) ihr optimales Kampfgewicht und konnten gelassen auf ihren Auftritt warten. Große Freude dann auch bei Ringervater Manuel Fuentes, denn wie schon vor zwei Jahren holte Matthias auch bei dieser Norddeutschen wieder eine Silbermedaille. Für Jasmine war es die erste Norddeutsche Meisterschaft, bei der sie sogar bis ins Finale kam. Leider hatte sie gegen die drei Jahre ältere und zwei Köpfe größere Josefine Brazun vom KSV Demin zu keinem Zeitpunkt eine Chance. Am Ende mußte sie sogar noch eine Schulterniederlage hinnehmen, freute sich aber dennoch über ihre erste Norddeutsche Vizemeisterschaft.



Mit zwei Mal Silber für die Geschwister Fuentes, ein 5. Platz für Philipp Menzel und drei 6. Plätze für Dennjel Hill, Timothy Hill und Tyson Nguyen, war das Tegeler Ringerteam der viertbeste Berliner Ringerverein bei der Norddeutschen Meisterschaft im Freistilringen 2004.

## 200 Berliner Einzelmeister-Titel für VfL Tegels Ringer

Ein toller Start, gleich in der zweiten Woche des neuen Jahres 2004, für den vierzehnjährigen Matthias Fuentes 63 kg, denn ihm gelang es, im Freistilringen Berliner Einzelmeister 2004 zu werden. Es war gleichzeitig der 200. Berliner Einzel-Meistertitel seit der Gründung

der Abteilung Schwerathletik im VfL Tegel 1950.

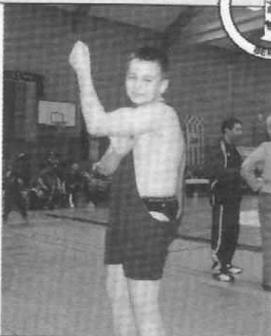
Für den Berliner Doppelmeister der D-Jugend 2003, Philipp Menzel, lief es in der neuen Altersklasse Jugend C weniger gut, da er sein Kampfgewicht 63 kg nicht auf die Waage brachte. Zwar konnte er in der 69-kg-Klasse noch Dritter werden, hätte aber mit weniger Aufwand (200 g) wesentlich größere Chancen gehabt.

Der zweitältesten Hillsohn Dennjel kämpfte als zwölfjähriger 2004 zum letzten Mal bei den D-Jugendlichen mit. Dennjel konnte sich mit drei Siegen auch im kleinen Finale durchsetzen und wurde damit Dritter in der Gewichtsklasse bis 38 kg.

Bei den Männern wollte es der 39-jährige Tegeler Uwe Frohnert nach einer 15-jährigen Wettkampfpause noch einmal wissen. Athletisch gut vorbereitet, brachte er mit 74 kg ein Kampfgewicht, mit dem er bereits vor 20 Jahren Deutscher Vizemeister werden konnte.

In der ersten Begegnung traf Frohnert auf Ullrich Karradt von SV Luftfahrt. Vorsichtig tastete er sich an seinen Kontrahenten heran, fehlten ihm doch Wettkämpfe, die Karradt in den letzten drei Monaten als Ringer der Bundesliga sammeln konnte. Aber Punkt für Punkt wurde der Tegeler sicherer, riskierte nichts und war nach fünf Kampfminuten der Sieger. Nach zwei weiteren Siegen, darunter ein Schultersieg gegen Brötzmann vom SV Preußen, ging es für den Tegeler um den Einzug ins Finale. In diesem Kampf traf der Deutsche Vize-

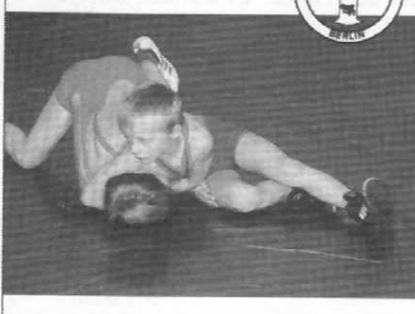
**King Ringerrolle**

**Philipp Menzel (69 kg)**  
 (VfL D-Ringer) rollt am Boden alles nieder verringert alle E-Ringer um 100 Punkte  
 Erfolge: Berliner Doppelmeister 2003  
 2. TT-Cup 02, 3. Werner-Rother-Turnier 03

**1500 ATK      470 DEF**

**Torwächter Mattenwiesel**

**Jason Hill (25 kg)**  
 (VfL E-Ringer) verdoppelt alle Hill-Karten im Angriff ATK • Erfolge: 2003 Berliner Meister Freistil, 1. TT-Cup 02, 5. in Karow, 1. FH Turnier, 3. Trainingsfleißigster 2003

**1700 ATK      530 DEF**

**Obeliskbewältiger**




**Matthias Fuentes (63 kg)**  
 (VfL C-Jgd. Ringer) der Geist der Trainer und Manager verwirrt. Erfolge 2003: Vize 03, 2. TT-Cup 02, 1. FH, 6. Satchmo, 2. W. Rother, Trainingsfleißigster 2003

**1000 ATK      720 DEF**

meister von 1983 und 84, griechisch-römisch Spezialist Uwe Frohnert, auf den Freistilspezialisten Ramsanow. Zu Beginn war der russische Aussiedler, der seitdem er in Berlin lebt, Mitglied im Türkischen Ringer Verein ist, von den Arm- und Kopfkammern des VfLers irritiert. Frohnert wertete die Zurückhaltung als Schwäche aus. Mit einer griechisch-römisch Ringkampf-Variante, der Schleuder, wollte er Ramsanow überraschen. Doch der ehemalige so-

wjetische Auswahlringer konterte mit einem Beinfeger und schulterte den Tegeler. Für den Nordberliner war es eine bittere Schulterniederlage, denn danach machte sich sein fünfter Lendenwirbel wieder bemerkbar, sodaß er um Platz drei nicht mehr antreten konnte.

Für die Tegeler C-Jugendlichen Tyson Nguyen 86 kg und Salih Konukcu 34 kg sowie für den ältesten Hill Timothy in der B-Jugend bis 68 kg war die Freistil-

Meisterschaft noch eine Nummer zu groß. Sie hatten in ihren Alters- und Gewichtsklassen keine Chance, sind aber wegen ihres Wettkampfverhaltens für das nächste Wochenende bei der Berliner Meisterschaft im griechisch-römisch Ringkampf beim Preußischen Ringerverein in der Stahlheimer Straße wieder nominiert.

Mit sportlichen Grüßen  
Hans Welge

## Tanzen



### 15. Tegeler Neujahrspokal

Wie immer begann das Tanzsportjahr in Berlin mit dem traditionellen Neujahrspokal, auch wenn das Turnier in diesem Jahr de facto erst das zweite im LTV Berlin war. Nichtsdestotrotz gingen in den vier Klassen der Hauptgruppe D, C, B und A-Standard insgesamt 43 Paare an den Start. Während in der D-Klasse kein Tegeler Paar am Start war, konnten sich Tobias Wozniak und Sophia Eckle in der C-Klasse bei ihrem zweiten Start in der Hauptgruppe überhaupt schon über den ersten Pokal freuen. In der B-Klasse erreichte ein weiteres blau-goldenes Paar die Endrunde: Lutz Quetschke und Sabine Reuter ertanzten sich Rang sechs im siebenpaarigen Finale. Gleich drei Paare gingen in der A-Klasse an den Start, und spannend war es bis zur letzten offenen Wertung: Nachdem Lorne Meyer und Simone Braunschweig Langsamen Walzer und Tango mit jeweils fünf Einsen für sich entscheiden konnten, mußten sie die übrigen drei Tänze mit je-

weils 2:3 Einsen an die Sieger Fabian Wendt und Stephanie Zscherper abgeben. Auf die Plätze drei und vier tanzten sich Robert Unger und Miriam Thamm bzw. Hartmut Klötzer und Tanja Steckling.

*Thorsten Unger*

### Ranglistenturnier in Düsseldorf

Am 7.2.2004 hieß es für alle begeisterten Hauptklasse-Ranglistentänzer: Auf nach Düsseldorf zum ersten Ranglistenturnier der Saison!

Da die Turnierfahrten immer schon genug an Kosten produzieren, beschlossen wir, gemeinsam mit Thorsten und Vera, um 11 Uhr morgens loszufahren, um 18 Uhr das Turnier zu tanzen und danach gleich wieder Richtung Heimat zu düsen. Gesagt getan, um 10.57 Uhr standen Thorsten und Vera vor unserer Tür und es ging gut gelaunt Richtung Düsseldorf. Das Reisewetter war so einigermaßen erträglich, verschonte uns doch wenigstens der Schnee. Vera und ich hielten unsere Männer, die auf den vorderen, teuren Plätzen im Auto saßen, mit einem eigens gerade in diesem jenen Moment kreierten Song/Tanz bei guter Laune – das Video ist den Insidern bekannt ...

# MALEREIBETRIEB

# Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-  
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11



Ohne Stau und irgendwelche Probleme, die Turnierstätte zu finden (dank Patricks Routenplanung und Thorstens geniale Tätigkeit als Fahrer), kamen wir schon um 16 Uhr im Boston Club Düsseldorf an.

Das Turnier begann ohne Verzögerungen, aber leider nur mit ungewohnt wenigen Paaren – 47 an der Zahl –, wobei es sicherlich auch an dem genau an diesem Wochenende stattfindenden B/A-Kadertraining liegen sollte. Schade, daß nur so wenige Paare den Weg zur ersten Rangliste des Jahres fanden.

Vor unserem ersten Tanz wurden wir alle vorgestellt und mit einem großen schönen „Partnerschirm“ der Firma Bennetton begrüßt – eine richtig nette Geste und ein gerade für diesen Tag nützliches Geschenk, wie sich später noch feststellen ließ.



In die 1. Zwischenrunde, die gleichzeitig auch das Viertelfinale darstellte, gelangten leider weder Lutz und Michaela Niebank noch Patrick und Sabrina van der Meer oder Andreas Rosendahl und Claudia Kaminsky. Sicherlich kann man da wieder geteilter Meinung sein, wer zu Recht oder Unrecht nicht weitergekommen ist. Meiner Meinung nach waren einfach zu viele Paare des Mittelfeldes da, so daß man auch an der Kreuzverteilung einiger Wertungsrichter sehen konnte, daß

sie vielleicht ab und zu selbst nicht wußten, wen sie nun eigentlich weiterwerten sollen. Und von 47 Paaren aus der Vorrunde auf 25 für die nächste Runde runterzugehen ist dann doch ein Sprung, zu dem auch ein bißchen „Glück“ im weitesten Sinne gehört (bitte nicht falsch verstehen!).

Thorsten Unger und Vera Küster (in einem neuen, sehr schönen Kleid, mit dem es sich gleich doppelt gut tanzen läßt) konnten sich dann über das Erreichen der 25er Runde freuen. Unsere „Klebschis“ tanzten sich bis in das Semifinale vor, waren mit dem erreichten Platz zwar nicht ganz zufrieden (ich denke aber, daß die bisher erwähnten Paare sich auch mehr ausgerechnet und erhofft hatten), aber die Saison hat ja gerade erst begonnen. Und wir alle werden es den anderen Paaren schon noch zeigen, wie gut die Blau Gold-Paare wirklich sind!

Spektakulär war es im Semifinale, als ein ziemlich großes Stück Parkett aus der Fläche rausbrach! Um Unfälle zu vermeiden, stellte sich dort ein Zuschauer hin, der dann das „große Glück“ hatte, die Paare so richtig hautnah mitzuerleben – und zu hoffen, daß alle erfahren genug sind, um ihn nicht umsondern um ihn herum zu tanzen. Es ging glücklicherweise auch alles gut, der Zuschauer konnte sich gesund wieder hinsetzen und zum Finale wurde das Stück Parkett wieder geklebt.

Ein historischer Augenblick eröffnete sich uns allen, als das Finale aufgerufen wurde: Felix Schäfer und Melanie Ahl und Stefan Brückner und Astrid Schäfer erreichten das Finale!!! Somit kamen zum ersten Mal in der Geschichte des TC Blau Gold im VfL Tegel ZWEI Paare auf einem Ranglistenturnier in die Endrunde.

Souverän und mit vollem Einsatz, von uns am Rand stehenden Paaren lautstark und auch mit vollem Einsatz angefeuert, tanzten sich Felix und Melli auf Platz zwei! Dieses beste Ergebnis ihrer Karriere haben sie sich absolut verdient, zeigten sie doch im Finale keine Müdigkeit (was sicherlich schwer war, spielte der Musiker doch die Tänze schon seit der Vorrunde sehr lange!), und konnten sogar den späteren Siegern, den Geschwistern Rehder, eine 1 im Langsamen Walzer abnehmen! Hut ab vor solch einer über das ganze Turnier erbrachten Leistung, steckte Melli auch gerade noch im Prüfungsstreß, was fast eine Teilnahme am gesamten Turnier verhindert hätte!

Auch Stefan und Astrid waren sichtlich froh und stolz, das Finale erreicht zu haben – war es doch das erste Mal in ihrer Karriere und sicherlich ein lang gehegter Wunsch (klar, wer würde nicht gerne mal im Finale einer Rangliste stehen!?! Leider dürfen diese Erfahrung nicht allzu viele Paare machen). Mit einer gemischten Wertung, aber dann doch der Majorität der vierten Plätze, ertanzten sie sich einen hervorragenden 4. Platz und waren sichtlich zufrieden, da sie doch mit ihrer gezeigten Leistung ein paar Paare hinter sich las-

**fotosatz  
voigt**

Kompetenz  
in Medien

Am Borsigturm 9  
13507 Berlin  
Telefon 030/344 20 82/83  
Telefax 030/344 43 00  
E-Mail kd-voigt@t-online.de  
Leonardo 030/34 90 10 51 (x)  
Internet www.fotosatzvoigt.de

**Ihr Partner  
von der grafischen Gestaltung  
bis zur fertigen Drucksache**

sen konnten, die auch von Zeit zu Zeit vor ihnen liegen.

Zum Gratulieren gingen wir natürlich alle zu den Vieren – wobei ich (Sabrina) mit der Bemerkung zu Vera „ich gratuliere als erste“ losrannte und fast eine Katastrophe ausgelöst hätte! Das wollte Vera nämlich nicht auf sich sitzen lassen, rannte auch los, und fiel laut polternd mitsamt Bennetton-Schirm lang hin – auf den Po und Rücken. In diesem Moment hatte man echt das Gefühl, der gesamte Saal guckt nur auf Vera, was ihr sichtlich peinlich war. Aber so (anscheinend war ihr jedes Mittel recht) hatte SIE den Vorteil, wirklich als erste Melli zu gratulieren, da sie Melli förmlich vor die Füße fiel und sie sich natürlich sofort zu ihr runter beugte, sah der Sturz doch ziemlich gefährlich aus. Aber es ist ihr zum Glück weiter nichts passiert, abgesehen von blauen Flecken, die sie natürlich die ganze Rückfahrt über immer wieder erwähnte.

Alles in allem kann also der TC Blau Gold im VfL Tegel sehr zufrieden sein – auch wenn die einzelnen Paare (abgesehen von den beiden Finalpaaren) sich sicherlich mehr erhofft hatten. Das Gesamtergebnis findet man unter [www.tcbg.de](http://www.tcbg.de).

Nach dem Turnier fuhren wir mit Thorsten und Vera noch zu McDonalds, da wir doch alle sehr hungrig waren. Aber viel gebracht hat das nicht wirklich: Schmeckte doch Thorstens Mega-Beef-Burger ein bißchen nach eingeschlafenen Füßen und Veras Kommentar zu ihren Schoko-Bällchen sprach auch Bände: Eßt niemals Schoko-Bällchen, jedenfalls nicht die bei McDonalds!

So fuhren wir dann halb hungrig wieder Richtung Berlin, aßen noch unsere letzten Vorräte aus der Kühltasche auf, die wir leider auch noch kaputt bekamen, unterhielten uns eigentlich die ganze Fahrt über (bis auf Vera, die doch glatt eine Stunde geschlafen hat) sehr gut über das Turnier, das Tanzen im allgemeinen u. v. m. und waren nach nur 4 (!) Stunden Fahrt (ich glaube, Thorstens Auto beamt sich von Zeit zu Zeit ein Stückchen), also um 3 Uhr nachts, wieder vor unserer Haustür.

Wir freuen uns schon auf die nächste Rangliste, zu der wir dann nicht so lange anreisen müssen, denn das Blaue Band der Spree findet ja bekanntlich im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt statt, und wir alle freuen uns auf eine reichliche und lautstarke Fangemeinde!

Sabrina van der Meer

## TC Blau Gold erfolgreich in Kopenhagen

Die Seniorenpaare des TC Blau Gold im VfL Tegel vertraten am 14. Februar die Berliner Farben würdig bei den Internationalen Tanzturnieren der „Copenhagen Open“/Dänemark. Bereits zum dritten Mal konnte sich das Berliner Spitzenpaar Torsten Lexow / Monika Zimmer über den Sieg in der dänischen Hauptstadt freuen.

Wie schon im vergangenen Jahr ernteten sie sich den 1. Platz in der Altersgruppe Senioren II (45 bis 55 Jahre), und auch der 6. Platz ging nach Tegel: Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer konnten sich ebenfalls über den Einzugs ins Finale freuen.

Erfolgreich schnitten auch Ulrich Lindecke und Manuela Schuize ab: Bei den Senioren I (35 bis 45 Jahre) tanzten sie sich ebenfalls bis ins Finale und belegten letztendlich Rang Sechs.

Auch bei den Turnieren, die am 15. Februar im VfL-Vereinsheim an der Hatzfeldallee stattfanden. In der D-Klasse der Senioren II erreichten gleich drei blau-goldene Paare das Finale: Bernd Göttert/Gudrun Ciebow (Platz 2), Manfred und Brigitte Nachtigal (3.) sowie Bernd und Dagmar Wozniak (5.). Auch in der den Tag abschließenden S-Klasse der Senioren III gab es Tegeler Erfolge: Stefan und Sigrid Arndt wurden Dritte, Peter Will und Johanna Polz Siebte.

Thorsten Unger

## Turnier im Vereinsheim am 15. Februar

Schon vor Beginn des ersten Turniers war der Saal erfreulich gut gefüllt, das lag sicher mit daran, daß als erstes das Turnier der Senioren II D anstand. Denn hier starteten gleich vier Paare aus unserem Verein.

Punkt 12 Uhr begrüßte Heinz Pfitzinger – dieses Mal nicht als Wertungsrichter am „Rand“ stehend, sondern als Turnierleiter – die Turnierpaare, die Wertungsrichter und zahlreichen Gäste.

Nach Einmarsch und Vorstellung der neun Paare der Senioren II D Klasse begann das Turnier. Gleich in der 1. Runde mußten 3 Paare unseres Clubs auf die Fläche. Die Nervosität war allen Paaren gut anzumerken, aber wer kann ihnen das nicht nachempfinden – ging es uns doch allen so in den ersten Turnieren. Nach den drei Tänzen, Langsamer Walzer, Tango und Quick, sah ich schon wieder entspanntere Gesichtszüge bei allen Paaren. Doch nun die mit viel Spannung erwartete Ansage des Turnierleiters: Wer kommt weiter?

Da von der neuen Regelung, daß bei Platzgleichheit sieben Paare die Endrunde bestreiten dürfen, Gebrauch gemacht wurde, bestand die Endrunde auch aus sieben Paaren. Gleich drei Blau Gold-Paare konnten sich über die Endrundenteilnahme freuen. Der oberste „Trepchenplatz“ ging zwar nach Niedersachsen, aber die folgenden „Trepchenplätze“ wurden von unseren



# Borchert Borchert

## DACH + FASSADE DACH + FASSADE

### Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

**Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:**

▼ Tondachziegel	▼ Innenausbau
▼ Betondachsteine	▼ Eternit Well- und Dachplatten
▼ VELUX-Dachflächenfenster	▼ Vollwärmeschutz
▼ VELUX-Sonnenschutz	▼ Riemchen / Klinker
▼ Zink - und Kupferrinne	▼ Verzinkte Dachfenster
▼ Metalldächer	▼ Schneefanggitter
▼ Schalungen, Dachlatten	▼ Naturschiefer
▼ Bitumenschindel/-bahnen	▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung
▼ Dämmstoffe	
▼ Hochbau	
▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert	

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31 · Tel. (030) 435 604 - 0  
16727 Velten, Berliner Straße 5 · Tel. (03304) 39 56 - 0

[www.borchert-berlin.de](http://www.borchert-berlin.de)

Uhrmachermeister Service

*Juwelier Warbinek*

Gorkistr. 5  
13507 Berlin  
am Tegel-Center  
Tel. 030/433 78 63  
Fax 030/434 014 17



- WMF  
Bestecke
- DUGENA  
Fachgeschäft

www.warbinek.de

Paaren Bernd Göttert mit seiner Partnerin Gudrun Cießow und Manfred und Brigitte Nachtigal ertanzte. Unser drittes Endrundenpaar Bernd und Dagmar Wozniak sahen die Wertungsrichter auf dem 5. Platz. Macht weiter so!

Das aus sechs Paaren bestehende Turnier der Senioren III A fand ohne Blau Gold-Beteiligung statt. Die ersten beiden Plätze wurden von Berlinern belegt. Leider fiel das Junioren IIB/Lat. Turnier aus.

### Anmerkung zu den Hintergründen der TSO:

Ein Turnierleiter hat tatsächlich definitiv keinen Spielraum, wenn ein Paar sein Startbuch vergißt (TSO F 5.1.6). Ein Start ohne Startbuch ist unzulässig – egal, aus welchem Verein das Paar stammt. Wenn ein Turnierleiter sich über diese Vorschrift hinwegsetzt, hat er selber mit Konsequenzen – bis hin zum Lizenzentzug – zu rechnen. Auf der anderen Seite ist es auch nicht zulässig, ein Turnier VOR der im Tanzspiegel ausgeschriebenen Startzeit zu beginnen, wenn nicht alle gemeldeten Paare startbereit sind (C 15.1).

Einmarsch und Vorstellung gehören allerdings streng genommen nicht zum Turnier, sondern erst der erste Tanz. Es sei allen Aktiven empfohlen, sich die Regeln der Turnier- und Sportordnung hin und wieder durchzulesen (teilweise ja auch im Jahrbuch veröffentlicht), um sich über Pflichten, aber auch Rechte der aktiven Paare (beispielsweise schriftliche Proteste) zu informieren!

Das nachfolgende Senioren III S-Turnier begann schon im Vorfeld mit großer Aufregung und einigem Unverständnis über die Entscheidung des Turnierleiters. Was war der Grund? Schnell hatte sich im Saal herumgesprochen, daß ein Turnierpaar aus unserem Club sein Startbuch vergessen hatte. Sollte nicht passieren, ist aber passiert. Er mußte nach Hause fahren und das Startbuch holen. Er wohnt aber nicht, wie die meisten von uns in Vereinsheim-Umgebung, sondern ausgerechnet in Rudow! Ich kenne die Tanzsportordnung zu wenig, deshalb möchte ich auch nicht, daß dem Turnierleiter nur – wie ich es gehört habe – „Erbsenzählerei“ angelastet wird, aber auch bei mir ist etwas Unverständnis über diese Entscheidung aufgekommen.

Zehn Minuten vor dem ausgeschriebenen Beginn erfolgte der Einmarsch der Paare – noch ohne unseren „Pechvogel“ –, aber er zog sich schon um. Die zehn Minuten hätten ihm ein wenig „Puste“ verschafft und wenigstens ein kurzes Eintanzen ermöglicht. Während die erste Runde des 15-paarigen Feldes schon tanzte, wurde noch die Startnummer angebracht und gleich darauf ging das Paar auf die Tanzfläche. Unterstützt von allen Zuschauern wurde dieses Paar über das Parkett „getragen“. Beim Tango löste sich auch die Anspannung in dem Gesicht.

An diesem Turnier nahmen vier Paare aus unserem Club teil. Leider mußte ein Paar nach der Vorrunde ausscheiden, alle anderen tanzten in der Zwischenrunde mit. Das Finale wurde auch hier mit sieben Paaren bestritten. Zwei Blau Gold-Paare nahmen daran teil. Die Aufregung hatte auch den „Pechvögeln“ nicht geschadet, denn sie tanzten sich in die Endrunde. Der 1. Platz ging verdient an Ronald und Ellen Stiegert, die mit ihrem Tanzen alle begeistert haben. Platz drei belegten Stefan und Sigrid Arndt und der 7. Platz ging an Peter Will und Johanna Polz.

Gegen 16 Uhr waren die Turniere beendet. Den ganzen Nachmittag über gab es wundervolle Turniermusik von unserem „Musikus“ Robert Unger und es juckte schon ganz schön doll in meinen Füßen. Die Zuschauer erlebten einen schönen Nachmittag in unserem Spiegelsaal.

Annelie Naskrent-Frerix

## Tischtennis



### Norddeutsche Meisterschaften Schüler und Jugend – Bronze für Sarah-Madeleine und Sabine

Drei Tegelerinnen konnten sich für die Norddeutsche Meisterschaft am 31.1./1.2. in Bremen qualifizieren: Nikola Tesch, Sarah-Madeleine Schrödter und Sabine Vogelsang. Die mehrwöchige Vorbereitung im Leistungszentrum, Verein bzw. an der Sportschule (Sarah-M.) wurde genutzt, um sich konditionell, technisch und taktisch zu verbessern.

Ein Hauptziel bei der Norddeutschen Meisterschaft besteht darin, sich über ein gutes Einzelergebnis für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren.

Insgesamt 18 Berliner Spieler/innen waren am Start, von insgesamt sieben Coaches betreut, darunter auch Marco Hafke, Jugendwart unserer Abteilung und der Schreiber dieser Zeilen, Frank Koziolk.

Zum Abschneiden der Tegelerinnen:

**Nikola**, in ihrem ersten Jugendjahr, blieb bei dieser Veranstaltung ohne große Erfolgserlebnisse. Sie hatte im Einzel allerdings auch in ihrer Vorrundenrunde die spätere Meisterin Stähr aus Niedersachsen, gegen die Nikola aber gut aussah. Bleibt zu hoffen, daß „Klausi“ in den kommenden Monaten Schule und Sport insoweit gut vereinen kann, daß sie ihr Spielsystem weiter verbessert.

**Sabine** hatte für ihre Verhältnisse im Vorfeld sehr viel trainiert und zeigte sich deutlich verbessert. Sie konnte als Ungesetzte ihre Vorrundenrunde gewinnen, kam anschließend aber leider auf die einzige Materialspielerin im Feld, gegen die sie knapp in fünf Sätzen unterlag. Im Mixed kam sie mit ihrem Partner Nicolas Bartels auf den 3. Platz, dazu herzlichen Glückwunsch!

**Sarah-Madeleine** setzte sich ebenfalls als Ungesetzte in ihrer Gruppe durch. Im anschließenden KO-System schaltete sie im Viertelfinale die topgesetzte Franziska Bütow (Brandenburg) in fünf spannenden Sätzen aus. Im Halbfinale scheiterte sie an der gleichen Spielerin wie im Vorjahr, der Linkshänderin Gattermeyer (Niedersachsen) in vier Sätzen. Ein herzlicher Glückwunsch an „Mausi“, die sich damit für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte!

*Frank Koziolak*

## 10 Jahre Tegel Open

Vom 20. bis 23.5.2004 jährt sich nun mittlerweile zum 10. Mal das größte Tischtennisturnier in Berlin-Brandenburg. Jedes Jahr finden ca. 650 bis 700 Teilnehmer den Weg in die Hatzfeldtallee, um dort in verschiedenen Spiel- und Altersklassen um attraktive Preise zu spielen.

In diesem Jahr hat sich das Organisationsteam der Tischtennisabteilung ein paar Besonderheiten ausgedacht. So wird es beispielsweise ein Einladungsturnier für befreundete Tischtennisabteilungen geben. Geplant ist auch ein Turnier, bei denen Betriebe Auswahlmannschaften schicken können.

Für die Mitglieder des VfL Tegel wird es ein eigenes **Abteilungsturnier** geben, bei dem jede Abteilung eine Mannschaft stellen und ihre Fähigkeiten im Tischtennis unter Beweis stellen kann. Jede Mannschaft besteht dabei aus vier Spielern. Jeder kann mitmachen, egal wie alt und egal ob männlich oder weiblich. Bei Interesse bitte bei einem Vorstandsmitglied der TT-Abteilung melden. Es können aus organisatorischen Gründen allerdings nur acht Mannschaften teilnehmen, so daß eine Voranmeldung notwendig ist.

Weitere Highlights wird das Freibier an Himmelfahrt und der Bunte Abend für geladene Gäste am Samstag sein. Die Teilnehmer des Abteilungsturniers gehören selbstverständlich dazu. Das Abteilungsturnier startet am Samstag, dem 22.5.2004 um 15 Uhr. Die Vorrunde wird im Tile-Brügge-Weg stattfinden, die Endrunde in der Hatzfeldtallee.

Weitere Informationen gibt es unter [www.vfl-tegel-tt.de](http://www.vfl-tegel-tt.de). Für weitere Fragen stehen Frank Koziolak ([fkoziolak@vfl-tegel-tt.de](mailto:fkoziolak@vfl-tegel-tt.de); Tel.: 432 39 87) oder Marco Hafke ([mhafke@vfl-tegel-tt.de](mailto:mhafke@vfl-tegel-tt.de); Tel.: 81 86 77 20) gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen Teilnehmern jetzt schon viel Spaß und Erfolg!

*Marco Hafke*

## Turnen



### Wie jedes Jahr ...

trafen sich interessierte Mitglieder der Turnabteilung zu ihrer Jahresversammlung im Vereinsheim.

Am Donnerstag, dem 5. Februar 2004 kurz nach 20 Uhr konnte unser Vorsitzender Peter Stiebitz 50 stimmberechtigte Mitglieder und vier Gäste begrüßen.

Wir gedachten unserer verstorbenen Mitglieder.

Wir ehrten nachträglich Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Tätigkeit in der Abteilung, die im Herbst 2003 bei der Ehrungsfeier des Hauptvereins nicht kommen konnten.

Das Präsidium war durch Peter-J. Küstner (Präsident), Sabine Bojahr (Pressewartin), Horst Lobert (Vizepräsident) und Horst Mai (Kassenwart) vertreten.

Jedes Vorstandsmitglied gab seinen Tätigkeitsbericht ab, und nachdem die Kassenprüfer ihren Bericht abgegeben hatten, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Der Block „Berichte des Vorstandes“ wurde unterbrochen, indem wir uns bei den sechs ältesten anwesenden Mitgliedern der Versammlung mit einer Rose bedankten.

Der Kassenbericht lag allen vor und auch der Haushaltsplan für 2004, der von Uschi Kolbe erläutert und Fragen dazu beantwortet wurden – einstimmig angenommen.

Zur Wahl stand in diesem Jahr nur der 1. Vorsitzende.

Peter Stiebitz stellte sich zur Wahl und wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Da unser Jugendwart Florian Lürer auf Grund seines Studiums weniger Zeit für den Verein hat, hat sich Liane Kijewski als 2. Jugendwartin zur Verfügung gestellt.

Sie wurde für ein Jahr kommissarisch eingesetzt.

Peter Küstner dankte allen Mitarbeitern der Turnabteilung für die geleistete Arbeit und gratulierte Peter Stiebitz zur Wiederwahl.

Um 21:30 Uhr schloß Peter Stiebitz die Versammlung und dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen und Interesse am Vereinsgeschehen.

Das Protokoll der Jahresversammlung 2004 kann von interessierten Mitgliedern bei mir angefordert werden.

*Helga Kieser  
Schriftwartin*

### Überraschung ...

Vor einiger Zeit wurde der Vorstand darüber informiert, daß die 4. Frauengruppe am 2.2.2004 ihre jährliche Sitzung hat und gleichzeitig sollte der 80. Geburtstag einer Turnschwester begangen werden.

Es wurde angefragt, ob von einer Kindergruppe eine kleine Vorführung mög-

lich sei. Der Termin war insofern ungünstig, weil er in den Ferien lag.

Nach einem Anruf bei Heike Krüger (Turngruppe Tegel-Süd) erklärte sie sofort, daß sie mit ihren Mädchen etwas vorführen würde – trotz Ferien und trotz der kurzen Vorbereitungszeit.

Am 2.2.04 waren die Eltern pünktlich mit Matten und Bodenläufer im Vereins-

heim, die Mädchen zwischen 7 und 10 Jahre alt entsprechend aufgeregt.

Von den Frauen wußte außer Heidi Lehniger niemand von der Vorführung und so war die Überraschung perfekt.

Die vier Mädchen waren super geschminkt und zurechtgemacht (mit Stocklocken) und nach Lolli Pope – anfangs gesungen von Shirley Tempel – haben Heike Krüger und Katja Hartmann eine tolle Vorführung gebastelt.

Die Mädchen haben mit viel Spaß und Können die Musik umgesetzt.

Der Vorstand der Turnabteilung hat sich sehr über die Bereitschaft der jungen Turnerinnen gefreut, den älteren Mitgliedern eine Freude zu bereiten.

Wir bedanken uns bei den Mädchen Anita Perbandt, Savanna Haberland, Laura Jungermann und Janine Engel, bei Heike und Katja, bei Katjas Mutti, die in Windeseile zu den Turnanzügen passende Röckchen nähte und bei den Eltern, die den Mattentransport bewältigten.

*Für den Vorstand  
Uschi Kolbe*



Am 2. Februar traf sich am Montagmittag die 4. Frauengruppe im Vereinsheim. Inge Dannemann hatte uns anlässlich ihres 80. Geburtstages nachträglich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

43 Frauen kamen, jede mit einer Rose für das Geburtstagskind.

Und dann die Überraschung: Uschi Kolbe erschien mit einem Blumengruß von der Turnabteilung und hatte vier zauberhafte junge Mädchen von der Turngruppe Tegel-Süd mitgebracht, die uns mit einem Tanz und Bodenturnübungen erfreuten. Diese nette Einlage löste große Begeisterung aus, gerade auch bei den älteren und langjährigen Mitglie-

dern der Turnabteilung, die sich in ihre Jugendzeit zurückversetzt fühlten.

Ich möchte mich im Namen von Inge Dannemann und der 4. Frauengruppe recht herzlich bei Uschi Kolbe bedanken, die gleich bereit war, sich um Kinder zum Vorturnen zu bemühen, als wir feststellten, daß Inge 69 Jahre Mitglied der Turnabteilung im VfL Tegel ist.

Ebenso danke ich den vier Mädchen, daß sie so fleißig geübt und trotz der Winterferien für uns aufgetreten sind, sowie den Übungsleiterinnen der Turngruppe Tegel-Süd, Heike und Katja, und nicht zuletzt den Eltern, die nicht nur ihre Kinder, sondern auch Matten und Bodenläufer transportierten.

Es war ein gelungener Nachmittag, wir haben uns sehr gefreut.

*Heidi Lehniger*

## Handball



### Schwächephase in 2004

Leider konnten die 1. Männer der SG PSV/VfL Tegel den positiven Eindruck des ersten Spieles in 2004 gegen Ludwigsfelde in den nachfolgenden Begegnungen nicht bestätigen.

Am 17.1.04 wurden die Punkte durch ein 33:34 gegen Cottbus abgegeben. Der Ausflug am Wochenende danach nach Luckau endete mit einem 33:37 aus Tegeler Sicht. Aus dem Prestigeduell gegen die Reinickendorfer Füchse, das in der letzten Saison gewonnen wurde, gingen die Tegeler ebenfalls mit einer 26:29 Niederlage vom Feld in der Hatzfeldtallee.

Genugtuung brachte auch die Reise in den Spreewald nach Lübbenau nicht. Mit einem 26:28 trat unsere Mannschaft wieder die Heimfahrt an.

Wichtig ist, daß wieder ein Erfolgserlebnis her muß, um die Negativserie zu stoppen. Wir hoffen, daß Trainer Axel Renner die richtigen Antworten für seine Mannen parat hat. Die Saison ist noch lang und die Trendwende wird kommen.

Wichtig ist auch weiterhin die Unterstützung durch die Fans, die für unsere Mannschaft jetzt besonders notwendig ist.

### Noch eine Information aus dem weiblichen Jugendbereich:

Nachdem die weibliche D-Jugend nach der Hinrunde der Stadtliga mit 14:0 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze lag, wurde die Mannschaft von Trainer Günter Lüer „zwangsaufgestiegen“.

Doch auch in der Rückrunde der Landesliga behauptete sich die Mannschaft und belegt mit 6:2 Punkten den 2. Tabellenplatz hinter TSV Rudow II.

*melle*

### Personalveränderung

Nach der Jahresversammlung der Handball-Abteilung hat es im Vorstand einige Veränderungen gegeben, die dem Protokoll zu entnehmen sind.

Aus diesem Anlaß bedanken wir uns bei Axel Renner, Thomas Selke und, sehr wichtig, unserem Ex-Kassenwart Günter Kuhnigk für die geleistete Arbeit und den Einsatz für die Handball-Abteilung.

*melle*

# Judo



## 6. Neujahrsturnier vom SV Luftfahrt Berlin

Am Samstag, 31. Januar, und am Sonntag, 1. Februar, fand das Neujahrsturnier des SV Luftfahrt für die Altersklassen U11, U13, U15 in Treptow / Köpenick statt.

Wenn unsere Kämpfer auch insgesamt bis auf einen **1. Platz** und die beiden **3. Plätze** nicht sehr erfolgreich waren, so wurden doch sehr schöne Kämpfe bestritten, bei denen viel Kampfgeist zu sehen war. Hervorzuheben ist, daß jeder unserer Kämpfer stets bestrebt war, sein bestes zu geben. Auch in fast aussichtslosen Situationen (Osae-komi) wurde nicht aufgegeben, sondern, manchmal sogar mit Erfolg, verbissen um jeden Punkt gekämpft. Allerdings sollten sich unsere noch unerfahrenen jüngeren Kämpfer/innen merken, daß man nicht vor lauter Freude über einen eben erzielten, hart erkämpften Wazari unvorsichtig in einen Wurf reinläuft ... – Ippon! – nur leider für die Gegenseite...

Auch ungestüm bei Ha-jime auf den Gegner zuzurennen, kann böse Folgen haben...

## 6. Neujahrsturnier vom SV Luftfahrt Berlin Samstag, 31. Januar 2004, U11:

Teilnehmer:

Edzards, Tim Teilnahme	(-29 kg)	Wieprecht, Mario <b>1. Platz</b>	(-28 kg)
Krain, Lukas <b>3. Platz</b>	(-35 kg)	Schmidt, Laura-Katharine Teilnahme	(-44 kg)
Recht, Nico <b>3. Platz</b>	(-32 kg)	Schneider, Anielle Teilnahme	(-44 kg)
Salehi, Leonard Teilnahme	(-26 kg)	Templiner, Jonas Teilnahme	(-38 kg)
Butte, Vivian Teilnahme	(-33 kg)	Zender, Oliver Teilnahme	(-38 kg)
Lebreton, Catherine Teilnahme	(-24 kg)	Galinsky, Mathis Teilnahme	(-38 kg)
Lebreton, Melanie Teilnahme	(-33 kg)	Skaetsch, Jennifer Teilnahme	(-57 kg)

Und, man glaubt es kaum, aber hört man zwischendurch auch mal auf die Trainer, die am Mattenrand dem Herzinfarkt nahe Kommandos rüberufen, so schafft man es sogar, den Kampf mit einem sauberen Ippon zu beenden!

Insgesamt also ein schönes Turnier um Erfahrungen für zukünftige Kämpfe zu sammeln, auch wenn die Listenführung des Ausrichters doch etwas

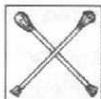
gewöhnungsbedürftig war. Leider hat wieder eine Kämpferin unentschuldig gefehlt – es gibt doch wohl ein Telefon/Handy!

Fazit:

Weiter so, Leute, mit diesem Kampfgeist könnt Ihr bei fleißigem Training noch viel erreichen!

*Gerhard, Schaarschi, Claudia*

# Kendo



## Berliner Einzelmeisterschaft der Kyu- und Danträger

Am 15.11.2003 war es mal wieder soweit. Die kampflustigen Kendoka der verschiedenen Berliner Vereine trafen sich in Tempelhof zur Berliner Einzelmeisterschaft der Kyu- und Danträger. Unser Verein stellte insgesamt sieben Kämpfer sowie Rüdiger Körner und Hugo Demski als Kampfrichter.

Zuerst wurde das Kyuturnier ausgetragen. Unsere Gruppe konnte zwei Erfolge verbuchen. Stefan Linz belegte den 1. Platz und Ludwig Strelow konnte sich in seinem ersten Turnier bis auf Platz drei vorkämpfen. Im Anschluß fand das Danturnier statt. Wie im Vorjahr konnte



Foto: (von links) Rüdiger Körner, Philipp Roß, Stefan Linz, Ludwig Strelow, Hugo Demski kniend: Konrad Münch, Patrick Roß

Ralph Lehmann von der EDKG den 1. Platz belegen. Patrick Roß vom VfL Tegel wurde mit dem Kampfgeistpreis geehrt. Alle anderen hatten auch viel

Spaß und konnten zumindest an Kampferfahrung hinzugewinnen.

*Hugo Demski*

## Deutsche Einzelmeisterschaft

Am 21.11.2003 starteten wir unsere lange Autoreise zur DEM der Frauen und Männer unter 40 Jahren nach Frankfurt am Main. Nachdem wir einen Zwischenstopp bei unserem nach Braunschweig umgesiedelten Vereinskameraden Wolfgang Demski eingelegt hatten, konnten wir am 22. November ausgeruht am Austragungsort eintreffen.

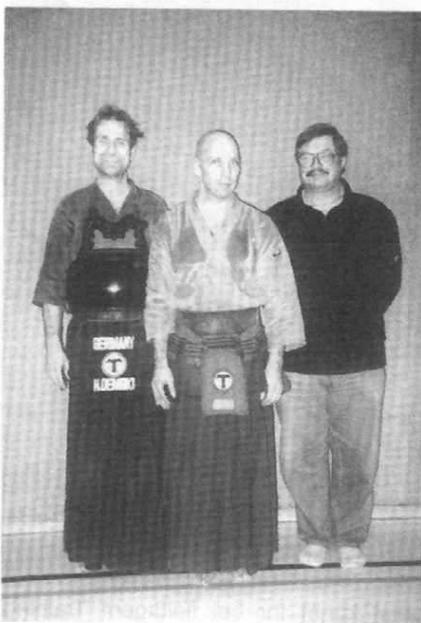


Foto: (von links) Hugo Demski, Patrick Roß, Rüdiger Körner

Das Turnier startete mit der Frauenmeisterschaft, bei der Rüdiger Körner und ich als Kampfrichter fungierten. Anschließend kämpften Patrick Roß und ich in der Herrengruppe unter 40 Jahren. Patrick konnte sich dabei bis in das Viertelfinale vorkämpfen und mußte sich dann dem Vorjahressieger Uli Hoffmann geschlagen geben.

Berlin konnte insgesamt einen 1. Platz verbuchen, der durch Kei Udagawa (EDKG) in der Gruppe der Frauen erreicht wurde.

Nach einem langen Turniertag gab es dann abends die Gelegenheit, sich bei einem Essen und gekühlten Getränken über die (Kendo-) Welt auszutauschen.

*Hugo Demski*

## Wochenendlehrgang

Am letzten Novemberwochenende war es der Abteilung Kendo möglich, unseren langjährigen Trainer und Vereinskameraden Wolfgang Demski aus Braunschweig nach Berlin zu „locken“.

Wolfgang hielt hier für alle Begeisterten einen Wochenendlehrgang ab. 25 Kendofechter freuten sich zum einen auf das Wiedersehen und zum anderen natürlich auf die Tricks und Kniffe, die uns ein erfahrener Kendolehrer beizubringen vermag.

So wurde dann auch reichlich trainiert, dennoch gab es auch Gelegenheit, in den Trainingspausen miteinander zu reden.



Foto: Pascal Pillath

Nach dem gelungenen Wochenende freuen wir uns auf den nächsten Besuch!!

*Torsten Weller*

## 32. Kan-Geiko

Zwischen Weihnachten und Neujahr, während „normale“ Menschen unter ihren Lieben weilen, traf sich mal wieder ein großer Teil der Deutschen Kendo-Gemeinde im idyllischen Lindow, um das alljährlich stattfindende 32. Kan-Geiko zu besuchen.

Das Kan-Geiko findet traditionell vom 27. bis 31. Dezember statt. Die Leitung hatte, wie schon seit langer Zeit, der japanische Lehrer N. Satoh (8. Dan). Assistent wurde er von unserem ehemaligen Bundestrainer Herrn Kurita und dem derzeitigen Bundestrainer Herrn Matsumoto (beide 7. Dan). Es wurde vom 27. – 30.12. dreimal täglich trainiert.

Das Frühtraining startete um 6:30 Uhr zu nachtschlafender Zeit, so daß man mal sehen konnte, wie die Kendokameraden in verschlafenem Zustand ausse-

hen. Die meisten machten dabei für die frühe Stunde einen recht guten Eindruck. Das Frühtraining dauerte eine Stunde. Danach konnten sich alle beim Frühstück stärken, um ab 9:30 bis 12 Uhr in die nächste Runde zu starten.

Nach dem Mittag hatte man etwas Zeit zum Ruhen. Um 15 Uhr startete dann das Nachmittagstraining, welches um 18 Uhr endete. Danach hatten alle Pause. Einige nutzten die Zeit für einen kleinen Besuch in der Sportlerklausur.



Foto: 32. Kan-Geiko

Manche hatten auch das Glück, sich noch etwas bei den angebotenen Seminaren schlau zu machen.

Am 30.12. abends fand eine Abschiedsparty statt, auf der sich alle noch mal unberüstet unterhalten konnten. Der 31.12. brachte uns ab 6:30 Uhr noch mal das allseits beliebte Asa-Geiko, bei dem manch leidvoller Blick zu sehen war, der wahrscheinlich nicht nur von harten Schlägen auf den Kopf herührte. Neben den üblichen Lehrgangsinhalten stellte uns Herr Satoh auch die von der Zen-Nippon-Kendo-Renmei entwickelte Kihon-Kata vor. Diese eignet sich besonders für das Training von Anfängern und wird jetzt wohl in einige deutsche Vereine weitergetragen werden. Zur Statistik: Am Lehrgang nahmen 100 Kendoka teil, davon stellte der VfL Tegel acht Teilnehmer.

*Hugo Demski*



# Leicht- athletik



## Der Team-Marathon oder warum sich Wildschweine im Wald so wohl fühlen

In den letzten Jahren haben immer wieder Teams unserer Läufergruppe am Team-Marathon im Plänterwald teilgenommen. Der Lauf ist im Januar, also mitten im Winter. Als begeisterungsfähiger Frischling der Gruppe wollte ich auch mal dabei sein. Zwei weitere Läufer für das Team hatten sich mit Reinhard und Ulli auch schnell gefunden.

Dann mein erster Faux-Pas. Ich habe uns einfach als Mannschaft vom VfL Tegel angemeldet. So blieb für unseren Abteilungsvorsitzenden Ingo mit seiner Mannschaft nur die Bezeichnung „VfL Tegel 2. Mannschaft“! Ich glaube, nächstes Mal bekomme ich Ärger für solche Aktionen!

Dann der Lauftag am 17. Januar 2004. Seit mehreren Tagen regnete es. Aber in der Ausschreibung stand ja etwas von asphaltierten und befestigten Wegen. Allerdings kroch uns schon vor dem Start die nasse Kälte unter unsere Laufklamotten, auch ohne bisher in einer Pfütze gestanden zu haben.

Gestartet wurde dann tatsächlich auf Asphalt. Aber der Weg war kaum so breit, daß drei Läufer, also eine Mannschaft, nebeneinander laufen konnten. Und links und rechts waren gleich riesige Pfützen, fast wie kleinere Regenabflußkanäle. Auf dem Asphalt stand zudem das Regenwasser auch in Pfützen und teilweise lag noch reichlich, natürlich nasses Laub.

## 25 km Vereinsmeisterschaft des VfL Tegel am 9. Mai 2004 um 9.00 Uhr

Im Rahmen der 25 km von Berlin findet auch 2004 die Vereinsmeisterschaft des VfL Tegel über 25 km statt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des VfL Tegel, gleich welcher Abteilung sie angehören. Um jedoch einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind die nachstehenden Punkte zu beachten und Voraussetzung für die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft.

1. Die Anmeldung und die Startgebühr ist von jedem/er Teilnehmer/in selbst beim Veranstalter (BLV) einzureichen (Sonderregelung für Mitglieder der LA-Abteilung beachten). Anmeldeformulare liegen im Vereinsheim aus.
2. Eine Rückerstattung der Startgebühr durch den Verein findet nicht statt.
3. Die Abholung der Startnummer und sonstiger Unterlagen ist von jedem/er Teilnehmer/in selbst vorzunehmen.
4. Zur Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft ist eine zusätzliche Mitteilung an die Leichtathletik-Abteilung erforderlich, z. B. „**Ich nehme an der Vereinsmeisterschaft über 25 km teil.**“ (Name, Vorname, Jahrgang, Abteilung und Unterschrift). Diese Meldung ist bis **zum 30. April 2004** bei der LA-Abteilung einzureichen. **Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.**
5. Die Zeitnahme für die Vereinsmeisterschaft wird ca. 400 m hinter dem Eingang zum Stadiongelände durch Vertreter der LA-Abteilung vorgenommen. Hier steht ein Schild mit der Aufschrift: „Zeitnahme des VfL Tegel“  
Jede/r Teilnehmerin/er sollte sich an dieser Stelle zur Unterstützung der Zeitnehmer lautstark bemerkbar machen.
6. Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Veranstaltung ab 14.00 Uhr im Vereinsheim statt.
7. Auszeichnungen: Der/die Vereinsmeister/in erhalten Pokale, alle anderen Teilnehmer/innen erhalten Urkunden.
8. Gemeinsame Trainingsläufe (Treffpunkt Vereinsheim) mittwochs: ab 17.30 Uhr, sonntags: ab 9.00 Uhr

Weitere Auskünfte unter

Tel.: 496 46 55 Ingo Balke und Tel.: 431 98 78 Karl Mascher

Nach 1,5 km ging es einen Waldweg entlang. Also, nur Waldweg, nicht befestigt. Anfangs ging es, aber kurz vor dem Übergang zu einem wunderschönen ebenen asphaltierten Parkplatz ging es durch eine Art Wildschweinsuh-

le. Es quatschte, matschte, schmatzte und riß einem fast die Füße weg. Oh Gott, hier soll ich acht Mal durch? Danach ging es auf einem sicherlich auch irgendwann mal befestigt gewesenen Uferweg an der Spree entlang. Hier

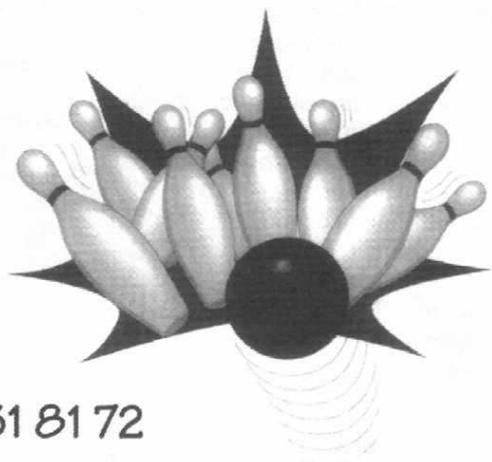
## Alle Neune!!!

### Es sind noch Termine frei!

- |                    |   |
|--------------------|---|
| z.B. ab Donnerstag | 01. April alle vier Wochen von 16 bis 20 Uhr      |
| ab Samstag         | 03. April alle vier Wochen von 20 Uhr bis ?       |
| ab Sonntag         | 28. März alle vier Wochen von 10 bis 14 Uhr       |
| ab Sonntag         | 04. April alle vier Wochen Nachmittags bis 18 Uhr |

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow • Telefon & Fax 431 81 72



wurde der von der Wildschweinsuhle an unseren Schuhen und Hosen klebende schwarze Dreck leicht rötlich überdeckt.

Auf der ersten 5 km-Runde sprangen wir noch voller Übermut über Pfützen oder rannten im Zick-Zack um sie herum. Bloß war ja heute Marathon angesagt. Von Runde zu Runde suchten wir mehr und mehr den direkten Weg, egal ob da eine Pfütze oder Matsch war. Es war auch völlig unnötig. Wir waren ohnehin von oben naß (Regen), von unten (Pfützen und Matsch) und natürlich auch von innen (Schweiß). Die uns überrundenden Läufer sahen von hinten aus wie Querfeldein-Radfahrer, die ohne Schutzblech unterwegs sind.

Wir warteten Runde für Runde darauf, von unserer 2. Mannschaft überrundet zu werden. Aber die kamen einfach nicht. Nach der alten DDR-Devise „Überholen ohne einzuholen“ haben sie uns dann vernascht, als wir auf der achten und letzten 5 km-Runde liefen und unsere 2. Mannschaft nur noch den 2 km-Appendix laufen mußte. Das Schlitzohr Ingo nun wieder...

Da erst um 12 Uhr gestartet wurde, liefen wir gegen die Dunkelheit an (war es an dem Tag überhaupt mal hell). Um uns wurde es immer stiller. Keine Überrundungen mehr, kaum noch Konkurrenten. Im stockfinsternen Ziel mitten im Wald wurden wir kurz vor 17 Uhr mehr ertastet denn optisch wahrgenommen. Wir waren aber nicht die letzte Mannschaft (nur die vorletzte).

Danach in den Umkleidekabinen erfaßten wir erst richtig, wie verdreckt und völlig durchnäßt unsere Klamotten waren. Die Tasche mit der Schmutzwäsche wog Tonnen. Glück hatte, wer inklusive Schuhe alle Sachen zum Wechseln dabei hatte.

Ich blieb mit Ingo und Heinz von der 2. Mannschaft zur Siegerehrung. Und tatsächlich wurden wir alle einzeln aufgerufen (bei 78 Teams im Ziel machbar aber trotzdem etwas gedehnt). Da unsere beiden Teams 150er Teams waren, also ein Gesamtalter von über 150 Lebensjahren hatten, gab es jeweils einen Ehrenpreis. Was schenkt man alten Leuten? Zum Glück war es dann nicht Tosca oder anderer 4711-Kram. Dafür bekam unsere 1. Mannschaft drei Literflaschen Schaumbad von Avon!!! Ich mußte nun neben meinen schweren Laufklamotten auch noch 3 kg Seife schleppen, da ja meine beiden Mitstreiter schon weg waren.

Wir haben aber alle den Lauf gut überstanden. Zwar sahen meine Füße auch

noch zwei Tage später denen einer Wasserleiche ähnlich und zwei Zehennägel haben lange überlegt, ob sie tatsächlich bei mir bleiben wollen. Aber jetzt ist alles okay.

Bei aller Selbstbeweihräucherung (Marathonläufer, Finisher usw.). Die eigentlichen Helden des Tages sind für mich die Helfer. Die haben bei dem Sch...wetter fünf Stunden in der Kälte und Nässe gestanden, damit wir laufen konnten. Sie haben uns angefeuert, uns Getränke, Bananen und Kekse gereicht und uns getröstet, wenn wir ein Tief hatten. Stellvertretend möchte ich mich deshalb bei den Helfern unseres Vereins bedanken, die bei den vielen Veranstaltungen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Wie oft seid ihr z. B. sonntags (!) schon morgens um 7 Uhr (brr) am Veranstaltungsort. Vielen Dank dafür!

*Rolf Miersch*

## Ungewöhnlicher Weltrekord

Es ist schon eine kleine Sensation, wenn ein Leichtathlet des VfL Tegel, noch dazu in der Altersklasse M60, einen (inoffiziellen) Weltrekord aufstellt. Inoffiziell leider deshalb, weil die für die Anerkennung von Weltbestleistungen erforderlichen offiziellen zwei Kampfrichter leider nicht vor Ort waren. Schade.

Aber nun zur Sensation. Beim NSF-Winterbahnlauf am 14. Februar 2004 fand auch ein 5.000 m Bahnwettkampf statt. Udo Oelwein hatte sich kurzfristig zum Mitmachen überreden lassen und ging ganz locker an den Start. Die 12 1/2 Runden, die einen normalen 5.000 m Lauf ausmachen, erledigte er souverän in 22:30. Damit wäre das Rennen eigentlich beendet gewesen. Die Zeitnehmer am Ziel unternahmen aber keine Anstalten, ihn anzuhalten und Udo lief mit großer Wut im Bauch eine weitere Runde! Erst beim nächsten Zieldurchlauf, also nach 5.400 m, stoppten sie ihn mit 24:10. Wir gratulieren Udo zu seinem ganz persönlichen Weltrekord!

*Karl Mascher*

## Wettkampfergebnisse vom Januar/Februar 2004

### 4. Januar

Die Devise „der Weihnachtsspeck muß weg“ wurde von Klaus Rocke in die Tat umgesetzt, indem er beim BSV 1892

die unbeliebte Strecke rund um das Eisstadion Wilmersdorf unter seine Laufschuhe nahm und mit guten 46:31 die 10 km-Laufstrecke bewältigte.

Am anderen Ende der Stadt fand der 11. Caputher-Seelauf über 10,2 km statt. Peter Hartmann in 52:29, Reinhard Keil in 55:21 und Hans-Hermann Bruns in 54:57 starteten in die Wettkampfsaison 2004.

### 11. Januar

In Neue Mühle bei Königs Wusterhausen fand der 24. Tiergartencrosslauf statt. Die 12 km lange Strecke waren für unseren Vielläufer Peter Hartmann in 56:30 kein Problem.

### 17. Januar

Der 26. Teammarathon im Plänterwald „erfreute“ die Läufer mit einem besonderen „Sauwetter“. Am Ende der Veranstaltung ähnelten sich alle mehr oder weniger, denn Schlammsschichten sehen sowohl auf weißer, gelber, roter oder blauer Laufkleidung gleich aus. Gleich zwei Teams zu je drei Läufern hatte die Leichtathletik-Abteilung ins Rennen geschickt. Petra Meier, Ingo Balke und Heinz-Joachim Giesler kamen nach 4:18:22 ins Ziel, Reinhard Keil, Ulli Mewes und Rolf Miersch folgten dahinter in 4:52:29. „Gelobt sei, was hart macht“!

### 18. Januar

Schon zum 35. Mal wurde der Spandauer Winterwaldlauf veranstaltet. Peter Hartmann wählte die kurze Distanz von 3,2 km, die er in 15:37 bewältigte, unser Senior Hans-Hermann Bruns gab sich erst mit 8,2 km zufrieden, die er in guten 45:37 absolvierte.

### 14. Februar

Eine ganz besondere Laufveranstaltung lockte viele in den Tegeler Forst. Die Nordberliner Alpenkämpfe sind eine Kombination aus mehreren Bergsprintstrecken, einer langen Laufstrecke (insgesamt 11,6 km) und ebenen Sprintstrecken. Die Auswertung ist ziemlich kompliziert, so daß mehrmonatige Wartezeiten auf die Ergebnisliste durchaus üblich sind. Aus unserer Abteilung waren Sabine Quander, Hans-Hermann Bruns, Hans Günter Hell und natürlich wieder Peter Hartmann erfolgreich dabei.

Am anderen Ende der Stadt bei den Neuköllner Sportfreunden wurde die Freiluft-Bahnsaison eingeläutet. Annetarie Mascher (in 27:37) und Udo Oelwein (in 22:31) sausten 12 1/2 mal um die 400 m-Bahn = 5.000 m. Karl Mascher mußte 25 mal das Oval ablaufen und benötigte für die 10.000 m 38:54.

*Karl*

## Läuferischer Jahresrückblick

Das Jahr 2003 war für die Läufer der Leichtathletik-Abteilung wieder überaus erfolgreich. Auf 108 verschiedenen Laufstrecken, verteilt auf 31 Orte in Deutschland, Europa und Übersee, machten 45 laufende Mitglieder unserer Abteilung Werbung für den VfL Tegel, indem sie Höchstleistungen vollbrachten und sich meist sehr weit vorne in den Ergebnislisten platzierten. Mit detektivischen Mitteln konnte ich die Ergebnisse im Internet, auf gedruckten Ergebnislisten und teilweise per E-Mail zusammentragen, so daß es durchaus nicht ausgeschlossen ist, daß mir der eine oder andere VfL-Läufer „durch die Lappen gegangen ist“.

Nach meiner Rechnung haben die erwachsenen Läuferinnen und Läufer der LA-Abteilung vom 1.1. bis zum 31.12. 2003 7819 km während Wettkämpfen zurückgelegt. Eine stolze Zahl, die Appetit macht auf mehr, wobei als nächstes Ziel die durchaus erreichbare 10.000 km-Marke winkt. Wenn jeder unserer Läuferinnen und Läufer noch ei-

nen einzigen weiteren Marathon „hinlegt“, ist das locker zu erreichen! Die längsten Laufstrecken waren die 100 km von Biel (5 LäuferInnen nahmen daran teil), die Umrundung der Müritz (78 km, 1 Läufer), der 6-Stunden-Lauf von Nürnberg (2 Läufer), 50 km in Kienbaum (1 Läufer) und 22 verschiedene Marathonläufe.

Auch in diesem Jahr (2003) gibt es wieder einen „Vielläufer des Jahres“. Peter Hartmann hat stolze 34 Wettkämpfe erfolgreich absolviert und dabei 471 km zurückgelegt. Er erhält eine Erinnerungsplakette und die zugehörige Urkunde. Ihm auf dem Fuß folgen Sabine Quander und Carsten von Heine mit jeweils 26 Läufen. Auch für 2004 werden wir wieder einen Preis für den „Vielläufer des Jahres“ vergeben.

Der Berliner Leichtathletikverband gibt jeweils zum Jahresende die so genannte Bestenliste heraus. Hier werden für alle Leichtathletikdisziplinen die besten Ergebnisse eines Jahres aller Berliner Startpaßinhaber dokumentiert. Für 2003 konnten sich wieder viele Läufer des VfL Tegel einbringen. Auf den Plätzen 1–3 tauchen die Namen Anette

Braunert, Hans-Hermann Bruns, Peter Hartmann, Annemarie und Karl Mascher, Petra Meier, Ulli Mewes, Katrin Mikolajski, Helga Mittmann, Hiltrud Nieser, Carola und Sabine Quander, Sibylle Riedel, Hella Schelte-Groß und Susanne Wiegand auf. Auf den weiteren Plätzen findet man dann fast alle unsere Läufer ebenfalls aufgeführt. Herzlichen Glückwunsch zu den erbrachten Leistungen.

Besonders erwähnen möchte ich diejenigen, die bei Meisterschaften unsere Vereinsfarben vertreten. Berlin-Brandenburger „Multi-Meisterin“ (10 km Straße, 10.000 m, 800 m und 5.000 m Bahnlauf und Crosslauf) wurde Helga Mittmann, zusätzlich auch noch Mannschaftsmeisterin im 10-km-Straßenlauf und Halbmarathon jeweils mit Hiltrud Nieser und Hella Schelte-Groß. Auch Hans-Hermann Bruns eroberte sich diverse Berlin-Brandenburger Meistertitel, und zwar beim 10 km Straßenlauf, 10.000 m und 5.000 m Bahnlauf. Nur aus Zeitgründen erwähne ich hier die vielen 2. und 3. Plätze nicht. Allen herzliche Gratulation und viel Erfolg im neuen Wettkampfsjahr.

Karl

## Vereine und Behörden – einst und heute

Der Vereinsvorsitzende des Jahres 1960 verwaltete eine lange Warteliste, plante und baute z. B. Tennisplätze und Clubhaus, nicht selten gegen politische Widerstände wegen angeblicher Exklusivität.

Sein Schatzmeister machte eine Einnahmen-Überschußrechnung, half bei dem Finanzierungsplan für den Clubhausanbau und rechnete die Baukosten ab, zu denen die öffentliche Hand bis zu 20 Prozent der Finanzmittel beitrug.

Der Sportwart stellte die Mannschaft auf und der Jugendwart schöpfte aus dem Vollen. Die Aufgabe als Hausmeister versah ein rüstiger Rentner, Finanzamt und Berufsgenossenschaft kamen nicht vor, über den Status der Trainer machte sich keiner Gedanken. Die Kommune übernahm die Wasserkosten und ein Grundbesitzabgabenbescheid erging nicht.

### Und heute?

Der Vereinsvorsitzende des Jahres 2003 besucht ein Seminar über Breitensportförderung und Mitgliederwerbung, führt einen Prozeß wegen Schallmissionen der Tennisanlage, erwehrt sich einer Bürgerinitiative gegen deren Er-

weiterung. Die Politik vertritt vor den Wahlen die Interessen der Nachbarn und nach der Wahl die des Volkssports Tennis.

Sein Schatzmeister berät mit dem Steuerberater über die dreigeteilte Buchhaltung und die Besteuerung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, die Lohnbuchhaltung für den Platzwart und ärgert sich über die unverschämte Rechnung der Berufsgenossenschaft, die wieder gestiegenen Grundbesitzabgaben und die Rechnung der GEMA.

Der Vorstand berät über die arbeitsrechtlichen Fußangeln des Trainervertrages. Der Sportwart sammelt die Preislisten der Spieler, damit

der Förderverein die Mannschaft aufstellen kann. Der Jugendwart bemüht sich erfolglos um das Wiederaufleben von z. B. Tennis als Schulsport und denkt immer noch ergebnislos über Verträge nach, die der Abwerbung der jugendlichen Spitzenspieler entgegenwirken sollen. Der 2. Vorsitzende und der Fördervereinsvorsitzende sind auf der Suche nach Sponsoren, damit der Vereinsetat nicht ins Defizit abrutscht.

Der Vorstand des Jahres 2003 ist pensioniert, damit er zeitlich allen Behördenanforderungen nachkommen kann.

Er ist trotz vorgerückten Alters bereit, erheblichen Ärger auf sich zu nehmen, weil kein Mensch mehr überblicken kann, was heute noch richtig und morgen schon falsch ist, was früher gefördert wurde und heute ausgebeutet wird.

Peter-J. Küstner



## Prof. Hirnbeiß gibt Rat

(Auszüge, aus „Salto Vorwärts“ Nr. 1/02 des Turnvereins Neustadt-Mußbach/Pfalz)

Sehr geehrter Herr Professor,

mein Name ist Elvira von Gestern. Ich habe da ein Problem. Gerade in letzter Zeit wird deutlich, daß unsere Jugend verroht ist und zunehmend zu Gewalttaten neigt. Nach meinem Dafürhalten tragen die Märchen, z.B. die der Gebrüder Grimm, einen Großteil Schuld daran. Diese Gräueltaten gehören nicht in Kinderhände und müßten verboten werden. Wie denken Sie darüber?

Meine liebe Elivra,

leider bist Du nicht auf dem Laufenden, denn Märchen, auch die Grimm'schen, gibt es schon lange nicht mehr. Wer die Regenbogenpresse der letzten 30 Jahre aufmerksam verfolgt hat, der weiß,

1. daß Rotkäppchen vom bösen Fleischwolf geschnappt wurde und durchdrehte.
2. daß den Heinzelmännchen der Prozess wegen Schwarzarbeit gemacht wurde.
3. daß Schneeweißchen dem Treibhauseffekt erlegen ist und Rosenrot an Überdüngung starb.
4. daß der Rattenfänger von Hameln die Stadt wegen Nichteinhaltung des Vertrages auf Schadenersatz in Millionenhöhe verklagte, aber unterlag und pleite ging.

5. daß Rapunzel beim Fensterputzen mit ihrem Haar hängen blieb, aus dem fünften Stock des Hochhauses abstürzte und sich tödliche Verletzungen zuzog. Dieser traurige Vorgang bestätigt wieder einmal mehr die Statistik, nach der die meisten Unfälle im Haushalt passieren.

6. daß das tapfere Schneiderlein seinen Mut verlor und, um nicht auf Dauer arbeits- und brotlos zu werden, parteipolitisch aktiv wurde und heute im Bundestag sitzt.

7. daß den sieben Geißlein kein Wolf mehr über den Weg laufen kann, weil a) die Wölfe in unserer Region ausgestorben sind und b) die sieben Geißlein in einem Öko-Mastbetrieb landeten.

8. daß Däumling heimlich Wachstumshormone nahm, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Er wurde daraufhin hochbezahlter Profi-Spieler in einer Basketballmannschaft, verlor aber jüngst bei einer Dopingkontrolle seine Spielerlizenz und wurde auf Lebenszeit gesperrt.

9. daß Frau Holle ein Opfer der Klimaveränderung wurde.

10. daß Dornröschen keine Firma mehr fand, die Spindein herstellte. Dornröschen belegte daraufhin einen Töpferkursus bei der Volkshochschule in Meißen. Angeblich machte sie sich später in der Nähe von Höhr-Grenzhausen selbständig.

11. daß laut Stiftung Warentest die im Schlaraffenland feilgebotenen Nahrungs- und Genußmittel lebensmittelrechtlich falsch oder unzureichend deklariert waren. Im Interes-

se des Verbraucherschutzes sah sich die Bundesregierung daher genötigt, das Schlaraffenland bis auf Weiteres zu schließen.

In diesem Sinne

Euer Hirnbeiß



## Lustiges und Tips über das Tanzen

- Egal was passiert, tu so als wäre es Absicht!
  - Wenn Dir zwei verschiedene Trainer Anweisungen geben, die sich widersprechen, so streiche die entsprechende Figur aus Deinem Programm!
  - Wenn Du gerade nicht weißt, was Du tanzt, dann lächle!
  - Wenn Du den Wertungsrichter nicht überzeugen kannst, dann verwirre ihn!
  - Zwei Tänzer sind noch lange kein Paar.
  - Immer, wenn man glaubt, es geht besser, hat man etwas übersehen.
  - Wertungsergebnisse sind immer als wahr anzusehen.
- Ableitung: Wahrheit ist elastisch!
- Glaube nicht an Wunder – verlasse Dich auf sie!

(Aufgelesen in einem anderen Verein)

Peter-J. Küstner

## Gastronomie des VfL Tegel

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 18.00 – 1.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

### ab 15. April:

Montag bis Freitag 10.00 – 1.00 Uhr

Samstag und Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr



## Die Abteilungen

### Gesundheitssport (PRS)

1. **Vors.:** Sascha Mattheis, ☎ 91 74 38 90  
2. **Vors.:** Cindy Sehmsdorf, ☎ 94 38 02 95  
**Kassenwart:** Jörg Thiele, ☎ 0174/796 67 03  
**Sportwart:** Sebastian Klöckner, ☎ 69 51 66 34  
**Jugendwartin kommissarisch:**  
Antonia Geisler, ☎ 47 55 01 55

### Handball

1. **Vors.:** Sebastian Ottmad, ☎ 431 29 58  
2. **Vors.:** Olaf Bachner, ☎ 40 39 85 36  
3. **Vors.:** Siegfried Kehe, ☎ 94 41 66 02  
**Kassenwartin:** Janine Schultz, ☎ 43 74 64 06  
**Jugendwartin:** Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,  
☎ 0162/545 53 10  
**Sportwart:** Günter Lüer, ☎ 43 77 54 79  
**Pressewart:** Bernd Mellentin, ☎ 26 30 63 06  
**Verbandsvertreter:**  
Frank Dieter Koltermann, ☎ 431 40 43

### Judo

1. **Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41  
2. **Vorsitzender:** Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50  
**Kassenwart:** Gisbert Gahler, ☎ 40 30 34 24  
**Sportwart:** Ralf Lieske, ☎ 834 95 68  
**Frauenwartin:** Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99  
**Jugendwartin:** Claudia Lebreton, ☎ 433 31 52  
**Pressewart:** Wolf-Henner Schaarschmidt,  
☎ 796 34 34

### Kendo

1. **Vors.:** Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56  
2. **Vors.:** Christian Hölz, ☎ 436 24 99  
**Kassenwart:** Ludwig Strelow, ☎ 344 17 19  
**Sportwart:** Hugo Demski, ☎ 68 05 60 60  
**Jugendwart:** Philipp Roß, ☎ 404 03 75  
**Schriftwart kommissarisch:**  
Torsten Weller, ☎ + ☎ 033 04/20 23 91

### Koronarsport

1. **Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47  
2. **Vorsitzender:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29  
**Kassenwartin:** Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93  
**Sportwart:** Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01  
**Schriftwart:** Wolfgang Neubert, ☎ 40 63 83 98

### Leichtathletik

1. **Vorsitzender:** Ingo Balke, ☎ 496 46 55  
2. **Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48  
**Kassenwart:** Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04  
**Sportwart:** Peter Hartmann, ☎ 416 75 37  
**Laufwart:** Karl Mascher, ☎ 431 98 78  
**Jugendwartin:** Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61  
**Schriftwartin:** Gabriele Mewes, ☎ 434 59 98

### Ringern

1. **Vors.:** Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30  
2. **Vors.:** Jörg Hill, ☎ 432 69 31  
**Kassenw.:** Ute Boretzki, ☎ 03 30 56/242 76  
**Sport- und Frauenwartin:**  
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30  
**Jugendwart:** Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41  
**Zeug- und Gerätewart:**  
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78  
**Pressewart:** Hans Welge, ☎ 402 35 31

### Tanzen

#### TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

1. **Vorsitzender:**  
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53  
2. **Vorsitzender:** Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,  
☎ 0173/203 40 45  
**Kassenwartin:** Margit Reuter, ☎ 431 45 47  
**Pressewart:** Thorsten Unger,  
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)  
**Sportwart:** Torsten Lexow, ☎ 404 13 07  
**Jugendwartin:** Birgit Lexow, ☎ 404 13 07  
**Seniorenwart:** Gerd Ohnesorge ☎ 401 27 76

### Tennis

1. **Vorsitzender:**  
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42  
2. **Vorsitzende:** Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73  
**Kassenwart:** Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90  
**Hallenwart:** Jochen Schüle, ☎ 433 73 54  
**Sportwart:** Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66  
**Jugendwartin:** Sophie Klingsporn, ☎ 78 89 44 28  
**Platzwart:** Bernd Hohlin, ☎ 0172/321 72 96  
**Gerätewart:** Felix Naumann, ☎ 434 67 68  
**Schriftwart:** Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

### Tischtennis

1. **Vorsitzender:** Frank Koziolok ☎ 432 39 87  
2. **Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66  
**Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02  
**Sportwart:** Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55  
☎ 0177/708 19 67

#### Jugendwart:

- Marco Hafke, ☎ 81 86 77 20, ☎ 81 86 77 21,  
☎ 0175/802 89 48

#### stellv. Jugendwart:

- Christian Stephan, ☎ 43 65 79 71,  
☎ 43 65 79 78, ☎ 0173/217 82 84

#### Pressewartin:

- Britta Jahnke, ☎ 40 10 37 73

### Turnen

1. **Vorsitzender:**  
Peter Stiebitz, ☎ 40 54 11 38, ☎ 40 54 11 39  
2. **Vorsitzende:**  
Angelika Lür, ☎ + ☎ 43 77 54 79

#### Kassenwartin:

- Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34

#### Schrift- und Pressewartin:

- Helga Kieser, ☎ 404 55 83, ☎ 40 58 63 11

#### Jugendwart:

- Florian Lür, ☎ 0179/662 98 42

#### Jugendwartin kommissarisch:

- Liane Kijewski,  
☎ 0172/315 93 55

### Twirling-Majoretten

1. **Vorsitzender:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93

#### 2. Vorsitzender:

- Thomas Ninnemann, ☎ 434 15 10

#### Kassenwartin:

- Gisela Schulz, ☎ 433 98 77

#### Sportwartin:

- Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03

#### Jugendwartin:

- Mareike Höhne, ☎ 23 36 33 19,  
☎ 0179/476 92 14

#### Stellv. Jugendwartin:

- Corinna Brandt, ☎ 401 68 19

#### Pressewartin:

- z. Zt. nicht besetzt

#### Kommandeuse:

- Stefanie Barunke, ☎ 0160/91 87 59 79

#### Stellv. Kommandeuse:

- Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

### Vereinsjugend – Jugendrat

#### Vereinsjugendwart:

- Ralf Detka, ☎ 43 67 17 75

#### Kassenwartin:

- Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

#### Mädchenwartin:

- Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

## Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

#### Präsident:

- Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,  
13507 Berlin, ☎ 434 44 25,  
☎ 43 60 48 20

#### Vizepräsident:

- Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28 c,  
13507 Berlin, ☎ 433 81 74

#### Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

- Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,  
13407 Berlin, ☎ und ☎ 495 67 20

#### Präsidiumsmitglied für Finanzen:

- Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,  
☎ 404 17 15, ☎ 40 58 53 94,  
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

#### Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

- Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,  
13403 Berlin, ☎ 413 71 93

#### Präsidiumsmitglied für Organisation:

- Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,  
13467 Berlin, ☎ 404 37 70

#### Beitragskonto:

- Postbank Berlin:  
Kontonummer 1579 93-109  
BLZ 100 100 10

#### Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

- Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und  
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,  
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin,  
☎ 434 41 21 und ☎ 43 74 53 94  
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)  
**Internet:** www.vfl-tegel.de

#### E-Mail:

- Geschäftsstelle@VfL-Tegel.de

#### Internet-Beauftragter:

- Robert Unger,  
E-Mail: webmaster@vfl-tegel.de

#### Kegeln

- Monika Kummerow, ☎ und ☎ 431 81 72

#### Kurzzeit-Sportangebote

- Info-☎ 434 02 999, Büro- und  
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,  
Donnerstag 17–19 Uhr

Die Redaktion behält sich vor,  
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,  
ohne deren Sinn zu ändern!

Redaktionsschluß  
für die nächste Ausgabe:

Ausgabe 3/2004:  
5. April 2004

### Impressum

#### Herausgeber:

- VfL Tegel 1891 e.V.

#### VfL Tegel 1891 e.V.:

- Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,  
13507 Berlin, ☎ 434 44 25

#### Redaktion:

- Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,  
13403 Berlin, ☎ 413 71 93

#### Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

- Fotosatz Voigt,  
Am Borsigturm 9, 13507 Berlin,  
☎ 344 20 82/83, ☎ 344 43 00,  
E-Mail: kd-voigt@t-online.de  
www.fotosatzvoigt.de

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

**A 10524 F**

Verein für Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

13509 Berlin

Hatzfeldallee 29

*„Letze Seite“*

„Sie machen mir Mut. Ich habe manchmal den Eindruck, ich sollte noch einmal Trainerstunden nehmen“. „Ach“, erwiderte der Tennispartner, „hatten Sie schon mal welche?“

Eine Blondine fährt die Rolltreppe im Kaufhaus hoch, als das Handy klingelt. Sie nimmt das Gespräch an und sagt: „Ach du bist es, Schatz, aber woher weißt du, daß ich bei Karstadt bin?“

Der Hausarzt rät seinem Patienten: „Treiben Sie Sport!“ „Mache ich ja“, antwortet der Patient. „Ich ringe täglich um meine Existenz“.

# KOCH LEMKE MACHACEK

## RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

### Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

<b>Frau Koch:</b>	<b>Herr Lemke:</b>	<b>Herr Machacek:</b>	<b>Herr Foerster:</b>	<b>Herr Eckert:</b>	<b>Frau Adolph:</b>	<b>Herr Härtel:</b>
• privates Baurecht	• Gesellschaftsrecht	• Arbeitsrecht	• Sozial- und Betreuungsrecht	• Baurecht	Interessenschwerpunkte	• Steuerberater
• Verwaltungsrecht	• Versicherungs- und Haftungsrecht	• Sozial- und Sozialversicherungsrecht	• Gesundheitsrecht	• Immobilienrecht	• Familienrecht	• Dipl.-Kaufmann
• Mietrecht	• Verkehrsrecht	• Arztrecht	• Berufsrecht für Ärzte	• Mietrecht	• Erbrecht	• Dipl.-Betriebswirt
					• Behindertenrecht	

### Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20